

Zu Gast bei den Gebrüdern Grimm

Eine märchenhafte Kulturfahrt führte nach Steinau an der Straße

Wieder einmal gelang Walter Langenberger und seinem Mitstreiter Manfred Erben ein Volltreffer bei der Auswahl des Kulturfahrtzieles. Wie bei seiner ersten Kulturfahrt, die der BLLV-Kreisverband Schweinfurt-Land 1991 durchführte, war die Gebrüder-Grimm-Stadt in Nordhessen Ziel der fast 40 Teilnehmer.



Tradition hat es, dass Kulturfahrten bei schönstem Wetter stattfinden. So war es auch diesmal, als am Morgen des letzten Junitages der Bus von Schweinfurt nach Norden abfuhr. Noch bevor Steinau an der Straße erreicht war, hatte Manfred Erben bereits kenntnisreich über die Familie Grimm und ihre Spuren in Steinau referiert.

So war die Reisegruppe bestens eingestimmt, als Frau Holle und die Frau Königin (aus Schneewittchen) zu Stadtführungen aufbrachen.

Schon vor mehr als 600 Jahren wurde das die Stadt dominierende Schloss Steinau von den Grafen von Hanau errichtet. Das Schloss wurde als Residenz an der via regia, Handelsstraße zwischen Leipzig und Frankfurt am Main seit alters her, errichtet. Die via regia war es, die Steinau den Zusatz „an der Straße“ einbrachte. Über das Schloss zieht sich die Verbindungslinie von den Hanauer Grafen zur Familie Grimm. Der Vater von Jakob und Wilhelm Grimm, Philipp Wilhelm Grimm, wurde nämlich 1791 als gräflicher Amtmann nach Steinau an der Straße beordert. Die Brüder Grimm verlebten alsdann ihre Kinder- und Jugendzeit in Steinau, ehe das Leben sie über Kassel in die Welt führte. Steinau war jedoch lebenslang die Stadt, die sie immer wieder besuchten.

Der Aufenthalt der Grimms ist bis heute in der Stadt merklich. Nicht nur die Fachwerkhäuser entlang der heutigen Brüder-Grimm-Straße, auch Kirche, Hospital/Armenhaus und nicht zuletzt das Amtshaus der Hanauer Grafen erzählen von der Anwesenheit der Grimms.

Apropos Amtshaus: Im Amtshaus, das Wohn- und Arbeitsplatz der Grimms bis 1796 war, wurde seit 1998 ein schmuckes Brüder-Grimm-Museum eingerichtet, das einerseits das Leben der Amtmannsfamilie nach erlebbar macht, andererseits das Werk der Germanisten Jakob und Wilhelm Grimm und ihres Künstlerbruders Ludwig Emil würdigt. Nicht nur als Märchensammler wurden die Brüder Grimm berühmt, vor allem ihr



Wörterbuch und ihr Forschen um die deutsche Sprache machte sie zu Begründern der Germanistik und Altertumswissenschaft. Auch Ludwig Emil Grimms Werk findet im Museum gebührenden Niederschlag. Vor allem seine Portraitzeichnungen beeindruckten.

Am Nachmittag blieb Zeit für einen weiteren Museumsbesuch (ein kleines, dabei feines Stadtmuseum), aber auch für Spaziergänge durch den Ort und für verschiedene Begegnungen. Kulturfahrten des BLLV sind auch stets dazu da, alte Bekannte wiederzusehen.

Ihr Ende fand die diesjährige Kulturfahrt in Speicherz, wo ein gemeinsames Abendessen gehalten wurde.

Walter Schäffer, Vorsitzender des Kreisverbandes, dankte Walter Langenberger und Manfred Erben für die perfekte Organisation der Fahrt. Es wird sich zeigen, wie die traditionsreiche Kulturfahrt im kommenden Jahr stattfinden wird. Walter Langenberger möchte die Organisation der Kulturfahrten in andere Hände legen, außerdem wird sich gesamte Konstruktion der BLLV-Fahrten verändern. Bereits bei der nächsten Fahrt wird wohl der BLLV-Reisedienst Veranstalter der Fahrt sein. Für dieses Mal indes gilt wieder: Schön war's ... und ... Fortsetzung unbedingt erwünscht.



Helmut Schmid (30-06-2018)